

# Voll vermietet

## Der neue Kulturpalast aus Sicht des Betreibers

von **AXEL WALTHER**

**A**m 28. April wurde der Kulturpalast in Dresden nach jahrelanger Schließung endlich wiedereröffnet. Im Zentrum der Stadt erhielten die Bürgerinnen und Bürger ihr traditionsreiches Haus zurück und nehmen es noch einmal neu in Besitz. Ziel war es, das 1967 bis 1969 entstandene Gebäude zu einem Haus der Künste und des Wissens, einem Raum für Kommunikation und einem Ort der Begegnung zu gestalten. Jeder Besucher kann sich nun von der Realisierung dieser Vision überzeugen.

Eigentümer des Hauses ist die Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG, kurz KID. Diese Tochtergesellschaft der Landeshauptstadt Dresden entstand 2013 mitten im Planungsprozess eigens für die Übernahme der Bauherrenfunktion vom Hochbauamt und für die spätere Betreibung des Kulturpalastes. In vier Jahren Bauzeit und mit einem Investitionsvolumen von circa 105 Millionen Euro (inklusive Ausstattung und Außenanlagen) wurde der denkmalgeschützte Kulturpalast behutsam modernisiert und für die Zukunft umgebaut. Die KID übernahm mit der Eigentümer- auch die Vermieterfunktion und startet mit einer idealen Ausgangslage: Das Haus ist zur Eröffnung komplett vermietet.

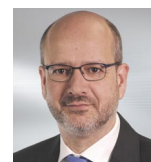
Schwerpunkt der Umbaumaßnahmen bildete die Schaffung eines hochwertigen Konzertsales mit einer Akustik, die internationalen Anforderungen gerecht wird und der Dresdner Philharmonie angemessene Bedingungen bietet. Hier können bis zu 1.785 Besucher sowohl klassische als auch moderne Musik hören und genießen. Im Erdgeschoss und im 1. Zwischengeschoss verteilen sich die Proben- und Büroräume der Philharmonie. Im Untergeschoss hat das bekannte Dresdner Kabarett „Die Herkuleskeule“ ein neues Zuhause gefunden. Dessen Theatersaal fasst 250 Zuschauer. Im Westflügel des Erdgeschosses lädt zukünftig ein modernes Restaurant und im Foyer des 1. Obergeschosses jetzt schon ein kleines Café zum Verweilen ein. Beide werden geführt von der König Albert Gaststättenbetriebsgesellschaft

mbH, besser bekannt als Schmidt's Restaurant und Gourmet-Catering in Hellerau. Den Ostflügel des Erdgeschosses teilt sich das Zentrum für Baukultur Sachsen mit einem Büro für die Dresdner Kulturhauptstadt-Bewerbung.

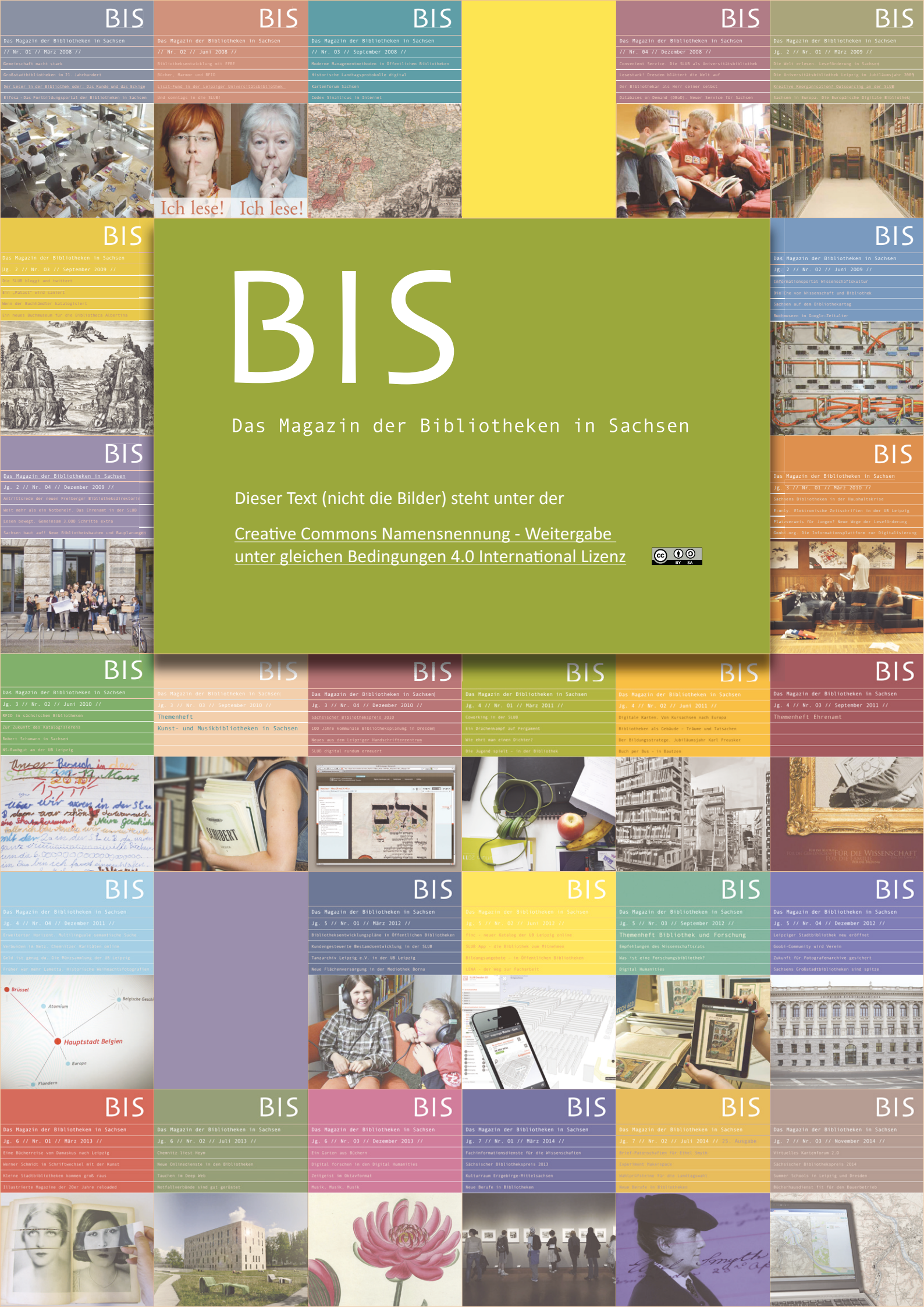
Größter Nutzer im Haus ist die Zentralbibliothek. An einem Ort, der für jeden Dresdner hervorragend erreichbar ist, öffnet die Bibliothek, außer sonntags, täglich von 10 bis 19 Uhr. Aber auch außerhalb dieser Zeiten stehen den Nutzern öffentlich zugängliche Terminals zur Medienrückgabe zur Verfügung. Täglich werden bis zu 4.000 Besucher in den Bibliotheksräumen erwartet. Auf circa 5.000 m<sup>2</sup> Fläche stehen insgesamt 300.000 Bücher, Karten, CDs, DVDs, LPs, Noten und Spiele zur Nutzung und Ausleihe bereit.

Für alle Mieter des Kulturpalastes sichert die KID reibungslose Abläufe im und um das Haus. Mehr als 20 Mitarbeiter kümmern sich um das kaufmännische und technische Facility Management. Hierzu zählt neben dem Betreuen der haustechnischen Anlagen auch die Gewährleistung von Sicherheit, Sauberkeit und einem guten Miteinander. Die KID ist Ansprechpartner für alle großen und kleinen Wünsche der Mieter und unterstützt diese bei der Organisation ihrer Veranstaltungen, also Konzerten, Theateraufführungen und Lesungen. Der Gedanke ist einfach: Die Mieter sollen sich ganz auf ihre Aufgaben konzentrieren können. Der einwandfreie Zustand des Hauses, das Funktionieren der modernen Technik sowie darüber hinausgehende Services können vorausgesetzt und als gegeben angenommen werden.

Wir laden Sie, liebe Leser des BIS-Magazins herzlich ein, unser rundherum erneuertes Haus und natürlich besonders die Zentralbibliothek zu besuchen und sich einen eigenen unmittelbaren Eindruck zu verschaffen. Viel Spaß aber vor allem beim Lesen und Stöbern!



AXEL  
WALTHER



# BIS

Das Magazin der Bibliotheken in Sachsen

Dieser Text (nicht die Bilder) steht unter der  
Creative Commons Namensnennung - Weitergabe  
unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz

